

Ein Mann für die Zukunft

Kandidat zum Magdeburger des Jahres: Ralf Weigt wirbt für Nachhaltigkeit und Willkommenskultur

Hansdampf in allen Gassen: Wenn diese Beschreibung auf einen Magdeburger in diesem Jahr zutrifft, dann vermutlich auf Ralf Weigt. Der 35-Jährige engagiert sich ehrenamtlich für Flüchtlinge und beim Urban Gardening, kocht mit Behinderten und rettet noch verwertbare Lebensmittel vor der Mülltonne.

Von Michaela Schröder
Magdeburg • Was hier in ein paar Zeilen Platz finden muss, macht einen Großteil des Lebens von Ralf Weigt aus. Engagement und klare Worte gehören zu seinem Leben wie der Dienst an den Mitmenschen. Für den geborenen Magdeburger ist die ehrenamtliche Arbeit ein wertvoller Beitrag für die Gemeinschaft und das Zusammenleben. In vielen Teilen überschneiden sich sein Ehren- und Hauptamt als Sozialarbeiter beim Spielwagen e. V.

Ralf Weigt hat gemeinsam mit dem Spielwagen und vielen freiwilligen Helfern in den vergangenen Monaten ein Verteilernetz in der Stadt etabliert, über das Lebensmittelreste gespendet statt weggeworfen werden können. „Wir müssen uns darüber bewusst sein, dass wir heute über die Lebensschancen kommender Generationen entscheiden. Heute für morgen handeln – das ist Nachhaltigkeit“, betont Weigt. Auch in vielen anderen Situationen bemüht sich Ralf Weigt, nachhaltiges Denken umzusetzen. Ihm selbst ist ein nachhaltiger Lebensstil wichtig.

Er koordiniert das Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ des Spielwagen e. V. Der Verein beteiligt sich aktiv an der Sammlung, Verwendung und Verwertung von Lebensmitteln, die sonst im Müll landen würden. Das Kinder- und Familienzentrum „Emma“ ist Verteilerstützpunkt von Lebensmitteln, die von Händlern oder Privatpersonen abgegeben werden. Mehrmals die Woche werden Kisten mit Brot, Brötchen, Obst und Gemüse geliefert und können kostenfrei abgeholt werden. Im vergangenen Jahr konnten so etwa 5000 Kilogramm Lebensmittel vor der Mülltonne gerettet werden. Daneben gibt es im Netzwerk Facebook eine Tauschgruppe, die Lebensmittel zur Abholung anbietet, auch gern aus eigener Ernte.

„Die Gärten sollen zur Selbstversorgung, zum gemeinsamen Gärtnern und als Treffpunkt dienen“

Das Projekt hat nicht nur einen der Umweltpreise der Landeshauptstadt Magdeburg erhalten, sondern wurde auch kürzlich mit einem Sonderpreis beim Umweltpreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

Sein Streben nach mehr Nachhaltigkeit beschränkt Ralf Weigt aber nicht auf sein soziales Engagement. Vielmehr zieht es sich durch sein ganzes Leben. Und darum versucht er, auch im Alltag möglichst nachhaltig zu leben.

An Ideen mangelt es dem 35-Jährigen bei seinem ehrenamtlichen Engagement nie. Als die Ausstellung „Sinnlichkeit“ in der alten Justizvollzugsanstalt (JVA) in Magdeburg zu Ende geht, werden die riesigen Big Packs, gefüllt mit Erde und Blumen oder Obst und Gemüse, aus dem Projekt Urban Gardening vom Spiel-



Ralf Weigt ist nominiert für den Titel „Magdeburger des Jahres 2015“. Zusammen mit dem Spielwagen e. V. und freiwilligen Helfern rettet der 35-jährige Sozialpädagoge noch verwertbare Lebensmittel vor der Mülltonne. Foto: Viktoria Kühne

Ralf Weigt im Kurzporträt

Alter/Familienstand/Kinder: 35 / lebt mit seiner Lebensgefährtin und ihren zwei Kindern zusammen

Beruf/Tätigkeit: Sozialarbeiter beim Spielwagen e. V.

Ämter/Ehrenämter: Sprecher der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Stadtfeld-Ost, Willkommensbündnis Magdeburg

Hier kann man mich treffen: Kinder- & Familienzentrum Emma, Bluenote, Mrs. Hippie

An Magdeburg mag ich ...
... eigentlich alles. Magdeburg

ist die zweitgrünste Stadt, groß genug, um neue Menschen kennenzulernen, aber auch klein genug, um die netten Leute wiederzufinden.

Hier kann Magdeburg noch besser werden: Magdeburg fehlt das Selbstvertrauen im Miteinander. Die Stadt hat viel Potenzial, schafft es aber nicht, dieses durch die eigenen gesetzlichen Grenzen zu nutzen. Es fehlt an Bürgerbeteiligung.

Für Magdeburg wünsche ich mir, dass die Menschen mehr zusammenrücken und sich auf das besinnen, was wirklich zählt.

Mein Wunschtraum lautet, dass es in jedem Stadtteil von Magdeburg Stadtteilläden gibt mit Helfern aus aller Welt und dass sie als Schulgärten dienen.

Das sagen andere über ihn: „Ralf ist enorm begeisterungsfähig und ein talentierter Netzwerker. Er managt große Events und Projekte mit (scheinbar) spielerischer Leichtigkeit. In der Zusammenarbeit mit ihm entstehen immer wieder neue interessante Perspektiven.“

Liane Kanter, Geschäftsführerin des Spielwagen e. V.

wagen e. V. verladen und an Flüchtlingsunterkünfte in der Stadt geliefert. Dort sollen die Beete bepflanzt werden und auch als Mittel der Völkerverständigung dienen.

„Die Gärten sollen außerdem zur Selbstversorgung der Bewohner, zum gemeinsamen Gärtnern und als Treffpunkt, um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, dienen“, erklärt Ralf Weigt, Koordinator der Aktion. Die Idee des sogenannten Urban Gardening, das Gärtnern inmitten der Stadt, will Weigt in Magdeburg weiter vorantreiben. Eine nachhaltige Bewirtschaftung, umweltschonende Produktion und ein bewusster Konsum getreu dem Motto „Vom Garten direkt in die Küche“. Eine Idee dabei: Stadtteilläden, in denen alle gemeinsam etwas anbauen und als Nebeneffekt voneinander lernen können. Perspektivisch sollen dort auch pädagogische Angebote für die benachbarten Schulen oder Flüchtlinge gemacht werden.

Gemeinsam mit Simon Becker vom sunrise e. V. legt der 35-jährige Magdeburger im Sommer zudem den Grundstein für das Willkommensbündnis Stadtfeld. „Circa 70 Stadtfelder von Jung bis Alt und bunt gemischt“, beschreibt Ralf Weigt die Teilnehmer. Sie sammeln Ideen, um ihren künftigen Nachbarn die Ankunft in der neuen Heimat zu erleichtern. Um ihnen die Orientierung in einer fremden Stadt und dem ebenso fremden Land zu erleichtern, haben sich die Mitglieder einiges überlegt. „Es gibt viele Wege, Flüchtlin-

gen zu helfen, sich in Magdeburg einzuleben“, erzählt Ralf Weigt. Das Willkommensbündnis will Alltagshilfen entwickeln, Begegnungsmöglichkeiten, Zugänge zu den Sportvereinen schaffen und die Überwindung von Sprachbarrieren angehen. Die Initiative bietet deshalb nicht nur Deutsch- und Integrationskurse für Flüchtlinge an. Ein monatliches Willkommens-Café gehört ebenso dazu wie Kochkurse oder Ämterbegleitung. Der lockere Zusammenschluss engagierter Stadtteilladeneinsteiger hatte im September zudem ein viel besuchtes Fest für Flüchtlinge auf dem Schellheimerplatz organisiert.

„Wir wollen auf zivilgesellschaftlicher Ebene die Flüchtlinge willkommen heißen, ihnen Schutz gewähren, sie unterstützen, sich hier zu rechtzufinden und für einen toleranten Stadtteil eintreten“, so Weigt. Zudem ist der 35-jährige Magdeburger im Sprecherat der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Stadtfeld-Ost. Wer Fragen hat zum Magdeburger Stadtteil Stadtfeld-Ost,

„Wir wollen auf zivilgesellschaftlicher Ebene die Flüchtlinge willkommen heißen.“

ruft ihn an. Wer ein Anliegen hat, kann sich relativ sicher sein, dass Weigt auf seiner Seite ist. Es sind diese scheinbar kleinen Situationen im Alltag, die Ralf Weigt zu Spontanein-

So können Sie mitmachen

Das Wahlverfahren: Über die Platzierung entscheiden die Stimmen der Volksstimm-Leser.

So machen Sie mit: **Stimmzettel:** Ausfüllen und absenden an die Redaktion. Den Coupon finden Sie heute auf Seite 19.

Internet: Online-Wahllokal unter www.volksstimme.de/magdeburgerdesjahres. Dort gibt es viele Infos rund um die Wahl.

Mail: Schicken Sie uns eine Mail unter lokalredaktion@volksstimme.de und nennen Sie Ihren Favoriten. Adresse bitte nicht vergessen.

Außerdem: Service-Center der Volksstimme. Abstimmen können Sie auch in der Goldschmiedebrücke direkt bei der Volksstimme.

Wahlzeitraum: Abgestimmt werden kann bis zum 31. Dezember.

Verlosung: Als Dankeschön verlosen wir unter allen Wahlteilnehmern Eintrittskarten zur Gala, wertvolle TV-Technik und Tickets für Veranstaltungen.

Kandidaten: Die Volksstimme stellt alle Kandidaten ausführlich vor und berichtet täglich über das Wahlverfahren. Alle Porträts sind nach der Veröffentlichung auch im Internet zu finden unter www.volksstimme.de/magdeburgerdesjahres

Auswertung: Der Wahlausgang wird am 12. Januar auf einer Festgala bekanntgegeben.

Geschichte: Der Magdeburger des Jahres wird seit 1992 von den Lesern der Volksstimme bestimmt. Erste Titelträgerin war 1992 SCM-Schwimmerin Dagmar Hase. Weitere Sieger: Kabarettist Hans-Günther Politz (1993), Siegfried Helf (1997), Bürgerinitiative Neu-Olvenstedt, Domprediger Giselher Quast (2002), Handballer Stefan Kretzschmar (2003).

Online: Alle Infos, das Online-Wahlbüro und der Stimmzettel zum Runterladen und Ausdrucken unter:

www.volksstimme.de/magdeburgerdesjahres

QR-Code: Problemlos geht es auch mit diesem QR-Code. Einfach mit dem Smartphone über eine entsprechende App diesen Code scannen.

Er führt dann automatisch zur Wahlseite der Magdeburger des Jahres der Volksstimme.



ALLEE-CENTER



ANZEIGE

HOL DIR DEIN PERFEKTES SPORT-OUTFIT!



MEHR ALS
5.000
ARTIKEL

NUR FÜR KURZE ZEIT

EXTRA
RABATT
-20%

AUF ALLE BEREITS REDUZIERTEN TEXTILIEN.
FILIALE MAGDEBURG, ALLEE-CENTER, ERNST-REUTER-ALLEE 11
ODER WWW.SPORTSCHECK.COM

SportScheck
Wir machen Sport.